



Erscheint wöchentlich Sonnabend.  
Insertionsgebühren pro Zeile 1½ Sgr.

(Zwanzigster Jahrgang.)

Pränumerations-Preis 1 Thaler  
für das ganze Jahr.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Amtes.

Der Termin zur Eröffnung der kleinen Jagd in diesem Jahre wird für den hiesigen Regierungs-Bezirk auf den 24. August festgesetzt.

Oppeln, den 11. August 1861.

Königliche Regierung.

Die Magisträte und Ortsgerichte des Kreises fordere ich hiermit auf, die Listen der zu Geschworenen geeigneten Personen pro 1862 ungesäumt anzufertigen und solche resp. Negativ-Atteste zur Vermeidung der Abholung durch kostenpflichtige Strafboten bis zum 1. September c. hierher einzureichen. Ich bringe den Ortsbehörden nachstehende Bestimmungen über die Befähigung zum Geschworenen resp. über deren Aufnahme in die Listen mit dem Bemerkten wiederholt in Erinnerung, daß ich, Falls dennoch fehlerhaft aufgestellte Listen eingereicht werden sollten, die betreffenden Ortsgerichte in Ordnungs-Strafe nehmen werde.

1) Zu Geschworenen können nicht berufen werden: die richterlichen Beamten, die im aktiven Dienste befindlichen Militär-Personen, die Religionsdiener aller Confessionen, die Elementar-Schullehrer und diejenigen, welche 70 Jahr alt sind.

2) Dagegen können zum Geschworenen berufen werden: wer die Eigenschaften eines Preußen besitzt, 30 Jahr alt ist, im Vollgenuß der bürgerlichen Ehrenrechte sich befindet, lesen und schreiben kann, wenigstens ein Jahr in der betreffenden Gemeinde seinen Wohnsitz hat und einen der nachstehend angegebenen Steuerfäße zahlt. Außerdem sind zu Geschworenen befähigt: die approbirten Aerzte und diejenigen königlichen Beamten, welche ein jährliches Einkommen von wenigstens 500 Rthlr. beziehen und nicht zu den oben angegebenen Kategorien gehörend.

3) In den einzureichenden Urlisten aber sind aufzunehmen mit Ausnahme der ad 1 Genannten, alle diejenigen, welche 30 Jahr alt sind und entweder der klassificirten Einkommensteuer unterworfen sind, oder welche wenigstens 16 Rthlr. jährlich an Klassensteuer, oder 20 Rthlr. an Grundsteuer, oder 24 Rthlr. an Gewerbesteuer, ausschließlich der Zuschläge, entrichten. Die am Schluß der Listen zu setzenden durch den § 65 der Verordnung vom 3. Januar 1849 vorgeschriebenen Atteste über das dreitägige Ausliegen sind durchweg folgendermaßen zu formuliren:

„Daß vorstehende Liste nach vorheriger öffentlicher Bekanntmachung in . . . (Bezeichnung des Lokals) drei Tage lang zu Jedermanns Einsicht offen gelegen hat, und gegen dieselbe begründete Einwendungen rechtzeitig nicht erhoben worden sind, wird bescheinigt.“

Die erforderlichen Druckformulare können in meinem Amtslokale während der Amtsstunden abgeholt werden.  
Meiße, den 13. August 1861.

Der königliche Landrath.

Betrifft die Ausführung der Herbstübungen der königlichen 12. Division.

Nach Beendigung der Regiments-Übungen, werden in weiterer Ausführung des diesjährigen Manövers der königlichen 12. Division, die Übungen in Brigaden und in der Division im hiesigen und dem Grottkauer Kreise fortgesetzt werden. In welcher Stärke die betreffenden Ortschaften während der Regiments-Übungen belegt werden, ist bereits per Circular mitgetheilt worden, dagegen werden während der Divisions-Übungen belegt, 1) Bechaun mit dem Stabe des 2. Bataillons 1. D.-S. Inf.-Regts. Nro. 22 und ½ Compagnie, 2) Bösdorf mit 2 Compagnien, 3) Guttisch incl. Spiene mit ½ Comp. 4) Ober- und Nieder-Neutritz mit 1 Comp. 5) Passow mit dem Stabe des 1. Bat. 2. D.-S. Inf.-Regts. Nro. 23, 2 Comp. und 1 Batterie, 6) Romag mit 3 Comp. (incl. 1 Pion.-Comp.) und 1 Batterie, 7) Reimen mit 1 Comp. und ½ Eskadron, 8) Rottwitz mit dem Stabe des Inf.-Regts. Nro. 22 und ½ Comp., 9) Schlaupitz mit dem Stabe des Inf.-Regts. Nro. 62 und ½ Comp., 10) Schmoltz mit dem Stabe des 2. Bataillons Inf.-Regts. Nro. 62, mit einer Comp. und ½ Eskadron, 11) Neuforge mit 1 Comp., 12) Stephansdorf mit 1 Batterie und 13) Walldorf mit 1 Comp. und 1 Eskadron. Die Regiments-Übungen haben bereits begonnen und dauern bis zum 22. d. M., dann beginnen die Brigade-Übungen vom 24. d. M. ab, und dauern bis incl. 28. August c., vom 30. August bis incl. 10 September werden die Divisions-Übungen stattfinden. Während der letzteren werden die Ortschaften Bechaun,



Guttwig incl. Spiene, Nowag, Reimen, Rottwig, Schlaupitz, Schmolitz und Stephansdorf vom 6. bis 8. Sept. c., die Ortschaften Bösdorf, Ober- und Nieder-Zeutritz, Lassoß, Neusorge und Walldorf vom 7. bis 9. September c., belegt werden. Die Stärke der verschiedenen Truppentheile ist:

a. eines Regimentsstabes der Infanterie	—	—	4 Off.	1 Unteroff.	46 Cem.	7 Pferde.
b. eines Bataillonsstabes der Infanterie	—	—	3	1	6	3
c. einer Compagnie der Infanterie	—	—	3	14	10	1
d. einer Escadron	—	—	4	12	110	120
e. einer 12 Rgen Batterie	—	—	4	10	90	48
f. einer Haubiz-Batterie	—	—	4	10	90	45
g. einer gezogenen Batterie	—	—	4	10	78	45
h. einer reitenden Batterie	—	—	4	10	65	80

Indem ich die genannten Ortsbehörden hiervon in Kenntniß setze, fordere ich dieselben gleichzeitig auf, für die gute Unterbringung der Herren Officiere, der Mannschaften und Pferde, sowie für die Verpflegung der Mannschaften gegen eine mit den Quartiergebern zu verabredende billige Entschädigung zu sorgen. Auch sind die Grundbesitzer anzuweisen, ihre, im Manöver-Terrain belegenen, noch mit Feldfrüchten bebauten Ackerstücke, durch Stangen mit Strohweiden versehen, zu bezeichnen.

Neisse, den 12. August 1861.

Der Königl. Landrath.

Mit Bezug auf meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 7. d. Mts. hinsichtlich der Londoner Industrie-Ausstellung (Kreisblatt Nr. 32) theile ich den Kreis-Einsassen mit, daß mir von der Bezirks-Commission einige Anmeldeungs-Formulare zugegangen sind, die diejenigen, welche ernsthaft ihre Betheiligung als Aussteller bei diesem Unternehmen beabsichtigen, bei mir in Empfang nehmen wollen. Ich mache aber dabei darauf aufmerksam, daß die Anmeldungen bei der Bezirks-Commission bis spätestens zum 30. Septbr. c. erfolgen müssen.

Neisse, den 10. August 1861.

Der Königl. Landrath.

Den Einsassen des Kreises bringe ich zur Kenntniß, daß der Rittergutsbesitzer Herr Plewig auf Carlsdorf von der Kreisstände-Versammlung zum Kreis-Feuer-Societäts-Commissarius gewählt und in dieser Eigenschaft Seitens der Provinzial-Land-Feuer-Societäts-Direction bestätigt worden ist.

Neisse, den 10. August 1861.

Der Königl. Landrath.

Bekanntmachung. Höherer Anordnung zufolge werden den 24. d. Mts., früh 10 Uhr, im Landraths-Amte hiersebst eine Anzahl weißer Spitzen, Strümpfe etc. licitando gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Neisse, den 12. August 1861.

Der Königl. Landrath.

In der Nacht vom 1. zum 2. d. Mts. sind dem Schmiedemeister Theinert zu Altstadt-Neuland eine neue mit Eisen beschlagene Radwer und dem Gastwirth Pollack ebendasselbst ein Kinderwagen von dem Raume unter den Fenstern der Wohnung des Ersteren gestohlen worden. — Die Orts- und Polizei-Behörden, sowie die Gendarmen wollen sich der Ermittlung der Diebe und der gestohlenen Sachen unterziehen.

Neisse, den 7. August 1861.

Der Königl. Landrath.

Der Fleischer Joseph Thienel aus Oppersdorf, welcher der Verübung eines Diebstahls dringend verdächtig ist, hat sich von Oppersdorf heimlich entfernt. — Die Orts- und Polizei-Behörden, sowie die Gendarmen des Kreises fordern ich hiermit auf, auf den p. Thienel zu vigiliren und im Betretungsfalle an die Königl. Staats-Anwaltschaft hieselbst abliefern zu lassen.

Neisse, den 13. August 1861.

Der Königl. Landrath.

Aufzugreifen und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern ist der angeblich aus Zwonowitz gebürtige, bei der Gerichts-Commission Ober-Glogau wegen schweren Diebstahls in Voruntersuchung befindliche Einlieger Carl Ignazy, auch Philipp Vanik und Johann Slomka genannt, welcher aus dem Gerichts-Gefängniß zu Ober-Glogau unterm 5. d. Mts. mittelst gewaltsamen Ausbruchs entwichen. — Signalement. Name Carl Ignazy, auch Philipp Vanik oder Johann Slomka, Geburtsort Zwonowitz, Religion katholisch, Alter 24 Jahr, Größe 5 Fuß 5 Zoll, Haare schwarz, Stirn oval, Augen grau, Nase gewöhnlich, Bart rasirt, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesichtsbildung voll, Gesichtsfarbe blaß, Gestalt schlank, Sprache polnisch und ein wenig deutlich, besondere Kennzeichen keine. Bekleidung. Ein grauer Zeugrock, ein Paar dergl. Hosen, ein grauseidener Schlips, eine schwarze Tuchmütze mit Schirm, ein leinenes Hemde aus der Gefangen-Anstalt.

Neisse, den 8. August 1861.

Der Königl. Landrath.

Die 70jährige etwas geisteschwache Einlieger-Wittwe Maria Drescher aus Stephansdorf hat sich unterm 24. d. Mts. ohne jegliche Meldung von da entfernt. Die Ortsgerichte, Polizei-Verwaltungen und Gendarmen veranlasse ich hiermit, sich der Ermittlung des gegenwärtigen Aufenthaltsortes der Vermißten zu unterziehen und im Falle eines günstigen Resultates hierher Anzeige zu erstatten.

Neisse, den 9. August 1861.

Der Königl. Landrath.

Aufzugreifen und mir zuzuführen ist der Corrigende Tagearbeiter Valentin Dpiz aus Schwammelmütz, welcher gegenwärtig wieder vagabondirt.

Neisse, den 9. August 1861.

Der Königl. Landrath.

Aufzugreifen und an die Königl. Straf-Anstalt zu Ratibor abzuliefern: der wegen Raubes zu 10 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilte Bergarbeiter Gottlieb Galswas aus Paulsdorf, welcher unterm 8. d. M. von der



Beschäftigung auf dem Anstalts-Territorio entwichen ist. **S i g n a l e m e n t:** Familiennamen, Gallwas, Vornamen Gottlieb, Geburts- und Aufenthaltsort Paulsdorf, Religion katholisch, Alter 32 Jahr, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Haare dunkelblond, Stirn bedeckt, Augenbraunen dunkel, Augen blau grau, Nase und Mund proportionirt, Bart rasirt, Zähne vollständig, Kinn oval, Gesichtsförmig oval, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt untersezt, Sprache polnisch, Besondere Kennzeichen keine. **B e f l e i d u n g.** Eine braune Tuchmütze mit Schirm, eine braune Beiderwandjacke, eine braune Hose bis an die Knie, ein Paar Hosenträger von Beiderwand, ein blau- und weißcarriertes Halsstuch, ein blau und weißcarriertes Taschentuch, eine braune Tuchweste, ein weißes Hemde, ein Paar Lederschuhe, und ein Paar lange blau und weiß melirte baumwollene Strümpfe. Diese Sachen waren mit Nro. 725 schwarz gezeichnet. Reisse, den 10. August 1861. Der Königliche Landrath.

Der des Betruges und der Unterschlagung ihm anvertrauter Gegenstände beschuldigte Kaufmann John Hülfers zu Albo hat in der Nacht des 31. Mai d. J. neuen Stils Gelegenheit gefunden, zu entfliehen und mit zwei Söhnen — wie man vermutet, zur See sich ins Ausland begeben. Auf Ansuchen der Kaiserlichen Russischen Gesandtschaft zu Berlin hat der Herr Minister des Innern angeordnet, daß dem p. Hülfers auch in den diesseitigen Staaten nachgeforscht werden soll. Demgemäß veranlasse ich die Polizei-Behörden und Gendarmen des Kreises auf den p. Hülfers zu vigiliren und denselben im Betretungsfalle anzuhalten und mir davon sofort Anzeige zu machen. Der p. Hülfers ist gegenwärtig ungefähr 45 Jahr alt, von nicht großer untersezierter Figur und blondhaarig, jedoch etwas faßköpfig. Reisse, den 9. August 1861. Der Königliche Landrath.

#### B e k a n n t m a c h u n g.

Wegen einer an der Reissebrücke bei Groß-Mahlendorf vorzunehmenden Reparatur muß diese Brücke für die Zeit vom 20. d. Mts. bis einschließlich den 31. d. Mts. gesperrt werden. Die Passage muß für diese Zeit von und nach Reisse über Hermsdorf und Bielitz genommen werden.

Reisse, den 14. August 1861.

Der Königliche Landrath.

Der Königliche Landrath:

Freiherr von Scherr-Thoß.

### Anzeiger für das Kreis-Blatt.

#### B e k a n n t m a c h u n g.

Auf der hiesigen Königlichen Pulverfabrik soll am Mittwoch, den 28. August c., Vormittags um 10 Uhr das auf einem Theil des Fabrik-Etablissements befindliche Gras auf dem Halm gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Reisse, den 10. August 1861.

Direktion der Pulver-Fabrik.

#### Correns Staudenroggen und ungarischen Frühweizen,

der gleichzeitig mit Roggen reift, mit 10. Sgr. über den höchsten Breslauer Marktpreis am Lieferungsstage ab Boden offerirt zur Saat das Dom. Mogwitz.

Ein Regenschirm ist am 24. v. Mts. gefunden worden, derselbe kann gegen Erstattung der Kosten abgeholt werden beim Schankwirth J. Bölfel.

#### K ü m m e l - S a m e n

faust noch einige Centner,

die Rum-, Spirit- und Liqueur-Fabrik des C. H. Baldowsky, Jollstraße Nr. 6 und Bischofstraße Nr. 428 in Reisse.

Im Thiergarten bei Dittmachau stehen zum Verkauf:

ein zweijähriger Holländer Stier, ein zweijähriger Murzthaler Stier, beide sprungfähig.

### Pulver, Schroot, Zündhütchen und Ladepfropfen

empfiehlt einer geneigten Beachtung.

J. Buchmann, Breslauer- und Berliner-Straße.

### Nicht zu übersehen!!

Den Herren Dominal-Besitzern zeige ich hiermit ergebenst an, daß eine ganz neue Art Raps-Reinigungs-Maschine, oder Cylindere gefertigt werden, welche ihres Vortheiles wegen fast jedem der Herren unentbehrlich sind. Damit dieselben jederzeit in Augenschein genommen werden können, so werde ich einigen Borrath davon halten. Auch die so beliebten Getreide-Reinigungs-Maschinen nach verbesserter Konstruktion sind stets vorräthig, so auch grüne Drahtgaze zu Sommerfenstern, so wie alle in mein Fach schlagende Arbeiten, nur allein billig und sehr dauerhaft zu haben, in der Drahtgewebe-Fabrik von

Jos. Wick, in Reisse, Jollstraße 112.

### Großer Tuch-Ausverkauf!

Wegen Niederlegung meines Tuch-Geschäfts werden die vorhandenen Waaren, theils zum Einkaufspreis, theils unter dem Werthe verkauft.

Reisse, den 1. August 1861.

Albert Sildebrand, am Fischmarkt.



## Concessionirtes Packträger-Institut in Reisse.

Im Laufe dieser Woche ist hierselbst das vom Hochlöblichen Magistrat der hiesigen Stadt **concessionirte Packträger-Institut** ins Leben getreten. Das Institut hat den Zweck, für das hohe Publikum alle Arten von Handarbeiten zu besorgen, worunter namentlich folgende zu rechnen sind: Das Abtragen und Abholen von Packeten und Poststücken jeder Art, Bestellung von expressen Briefen in der Stadt und nach dem Lande, das Transportiren der Möbel bei Umzügen und Wohnungs-Wechseln, die Begleitung nach dem Bahnhofe (Abends mit Laternen, bei Regenwetter mit Regenschirmen), das Putzen und Reinigen der Kleider etc. etc. Die Packträger erhalten gleichmäßigen Anzug und alle nöthigen Geräthschaften, als: Körbe, Karren, Radwern, Tragen, Federwagen u. s. w., welche gegen Witterungs-Einflüsse gesichert sind. Das Institut leistet Garantie und Schaden-Ersatz für Veruntreuungen, Beschädigungen und hat dem hiesigen Hochlöblichen Magistrat eine Caution gestellt. Indem das hohe Publikum ergebenst ersucht wird, das Institut recht häufig zu benutzen, wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Packträger gedruckte Marken erhalten, welche dieselben bei jeder Dienstleistung an den Auftraggeber abzugeben haben. **Die Unterlassung der Abnahme dieser Marken hebt jede Ersatz-Verbindlichkeit des Instituts bei Verlust oder Beschädigung auf.** Reglements und Taren werden im Instituts-Bureau zur Ansicht und unentgeltlichen Vertheilung ausgelegt werden.

Reisse, den 9. August 1861.

**Carl Stangen**, Breslauerstraße im blauen Hirsch.

## 1600 Rthlr.

sind ohne Mittelsperson auf eine pupillarisch sichere Hypothek sofort zu vergeben. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

### Zwei frischmelke Kühe

stehen auf dem Dominium Bischofswalde (Kleinbof) zum Verkauf.

## Deutscher Phönix. Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a. M.

**Grund-Kapital: 3,142,857 Rthlr.**

Prämien- und Zinsen-Einnahmen im Jahre 1860

698,464 Rthlr.

Baare Reserven

614,352 Rthlr.

Im Jahre 1860 abgeschlossene Versicherungen

351,420,241 Rthlr.

Der deutsche Phönix versichert gegen **Feuerschaden**: Waaren, Mobilien, Maschinen, Fabrikgeräthschaften, **Vieh, Früchte, Getreide, Ackergeräthe, Getreideschober**, (Diemen, Feimen,) Kohlen- und Holz-Lager, überhaupt alle beweglichen Güter, welche durch Brand zerstört oder beschädigt werden können.

Die Prämien sind fest, so daß **unter keinen Umständen** Nachzahlungen zu leisten sind.

Wer bei der Gesellschaft versichern will, wolle sich an unterzeichneten Agenten wenden, welcher sowohl jede zu wünschende Auskunft ertheilt, als auch die Antragsformulare unentgeltlich verabreicht.

Reisse, den 8. August 1861.

**A. Winkler**, Breslauerstraße.

Ein Knabe, welcher das Tapezier-Geschäft erlernen will, kann sich melden bei

**Kunsel** Tapezier, Ring Nro. 37, beim Eisenkaufmann Herrn Hoffmann.

Unterzeichneter offerirt zur Saat:

1) **Spanischen Doppel-Koggen**, 2) **Probsteier Stauden-Koggen**, (der bekanntlich das 25. Korn liefert) mit 10 Sgr. über den höchsten Breslauer Marktpreis am Lieferungs-Tage, ab Boden.

Die Waare ist als Saatkorn ausgezeichnet und liegen vom 1. September ab 300–400 Scheffel gedroschen. Dobrau bei Krappitz, den 4. August 1861.

**Theodor Oswald**, Freigutsbesitzer.

Auf dem Wege von Grunau nach Blumenthal ist ein grautuchener Ueberrock gefunden worden, der beim Ortsgerichte in Grunau gegen Zahlung der Insertionsgebühren vom Eigenthümer abgeholt werden kann.

Ein Kutscher, welcher auch landwirthschaftliche Arbeit verrichten kann, findet sofort ein Dienst bei dem Unterzeichneten.

Raindorf.

**Otto Schöbel**.

Es ist mir seit dem 30. Juli c., ein kleiner schwarzer Jagdhund abhanden gekommen, den Finder ersuche ich um Zurückgabe und verspreche demselben eine Belohnung.

Raindorf.

**Otto Schöbel**.

Für die den Inlieger August Schöbelschen Eheleuten von hier zugefügte wörtliche Beleidigung leiste ich hiermit Abbitte.

Neuland, Stadtpfarrth., den 11. August 1861.

**Maria Riedel**.

### Markt-Preise

in der Stadt Reisse, den 10. August 1861.

Getreide-Sorten.	Höchster.			Mittler.			Niedrigst		
	Rb.	½	¼	Rb.	½	¼	Rb.	½	¼
Weizen der Pr. Scheffel	2	20	—	2	16	—	2	12	—
Koggen " " "	2	7	6	2	5	—	2	2	6
Gerste " " "	1	14	—	1	12	—	1	10	—
Hafer " " "	1	—	—	—	27	—	—	24	—
Erbisen " " "	2	10	—	2	—	—	1	20	—
Linzen " " "	—	—	—	2	20	—	—	—	—